

# Handlungskonzept des Innovationsbereichs Marktquartier



**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



2

Inhalt:

<b>1. Ausgangssituation</b>	<b>3</b>
1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt	
1.2 Wettbewerbssituation in Gießen	
1.3 Situation im Marktquartier	
<b>2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs</b>	<b>5</b>
2.1 Positionierung des Marktquartiers	
2.2 Entwicklungsziele und -strategien	
<b>3. Handelnde Akteure</b>	<b>6</b>
3.1 Aufgabenträger	
3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbetriern	
3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen	
3.4 Kooperation mit anderen Innenstadtbereichen	
<b>4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs</b>	<b>8</b>
4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung	
4.2 Einbezogene Flurstücke	
<b>5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept</b>	<b>10</b>
5.1 Vernetzung und Organisation	
5.2 Städtebauliche Maßnahmen	
5.3 Veranstaltungen	
5.4 Werbung	
5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit	
5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs	
<b>6. Geltungsdauer und Zeitplanung</b>	<b>14</b>

**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



## 1. Ausgangssituation

### 1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt

Die wirtschaftliche Entwicklung der Innenstädte verläuft in ganz Deutschland schon seit vielen Jahren krisenhaft. Der zentrale Auslöser dieser Krise ist die beständig sinkende Kaufkraft weiter Kreise der Bevölkerung, was zu einer Umbruchsituation im Einzelhandel führt. Sie wird sichtbar in der hohen Zahl von Insolvenzen insbesondere im Facheinzelhandel und dem immer stärkeren Niveauverlust im Angebotsbesatz.

**Für die Eigentümer von Innenstadtgrundstücken und -immobilien bedeutet dies deutliche Abschläge bei den Gewerbemieten und Wertverluste ihres Eigentums.**

Dieser Entwicklung hatten die Innenstädte in den ersten Jahren der Krise nur wenig entgegen zu setzen, auch weil die Vielzahl der beteiligten Eigentümer und Unternehmen abgestimmte Strategien erschwert oder verhindert hat. Mit dem gesetzlich verankerten Instrument des Innovationsbereichs besteht in Hessen seit 2007 die Möglichkeit, das Handeln der Beteiligten wirkungsvoll zu koordinieren und bessere Lösungen zu erzielen. Diese Chance haben viele Innenstadtanlieger in Gießen damals erfolgreich ergriffen.

### 1.2 Wettbewerbssituation in Gießen

Gießen ist der größte Einzelhandelsstandort in Mittelhessen, die Stadt hat eine Versorgungsfunktion für rund 600.000 Menschen. Für die Stadt Gießen stellt der Einzelhandel eine besonders wichtige wirtschaftliche Säule dar. Immer noch prägen die gewachsenen Einkaufslagen in der Innenstadt das Bild Gießens nach innen und außen. **Diese exponierte Stellung der Gießener Innenstadt ist jedoch zunehmend in Frage gestellt.** Das bislang schon übermäßige Wachstum von Einzelhandelsflächen außerhalb der Innenstadt, welches aufgrund der Verwertungsinteressen von Grundeigentümern und Immobilienentwicklern auch in Zukunft u.a. im Schiffenberger Tal (Bänninger-Gelände / Sommerlad) und anderen Gebieten (US-Depot etc.) weiter getrieben wird sowie die Errichtung großer Einkaufsangebote in Nachbarstädten (Forum Wetzlar, Kaufland Linden etc.) haben den Wettbewerbsdruck auf die Innenstadt schon jetzt spürbar erhöht. Innerhalb des Gießener Anlagenrings ist mit der Galerie Neustädter Tor ein weiterer Wettbewerber entstanden, der Kaufkraft an sich bindet, ohne dass ein wirksamer Ausgleich durch erhöhten Kundenzustrom in die Innenstadt stattfände. **Gerade durch die Maßnahmen der Innovationsbereiche konnte die Innenstadt trotz dieser Lage dem bundesweiten Trend bislang widerstehen.** Während die Umsätze und in der Folge die Gewerbemieten in allen vergleichbaren Innenstädten bundesweit deutlich zurück gingen, blieben sie in Gießen bislang stabil. Angesichts der weiter sinkenden Kaufkraft und der Dimension des Flächenzuwachses bestehen für die traditionellen Einkaufsstrassen Gießens dennoch weiterhin massive Gefahren.

**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



### 1.3 Situation im Marktquartier

Das Marktquartier umfasst den gewachsenen historischen Kern der Stadt und ist die Wiege des Gießener Einzelhandels. Bis heute gibt es eine große Breite auch an ausgefallenen Waren und das Angebot persönlicher Beratung in vielen Fachgeschäften. Auch die relativ kleinteilige Bebauung der 1950er und 60er Jahre, die markante Abfolge von Plätzen im Quartier mit ihren verschiedenen Charakteristika, der Busbahnhof und der Wochenmarkt sind interessante Ansatzpunkte für die Quartiersentwicklung.



Diesen Vorteilen stehen jedoch immer noch deutliche Defizite gegenüber, welche die Anziehungskraft des Marktquartiers schmälern und dessen Wettbewerbsfähigkeit zukünftig in Frage stellen können. **Insbesondere der in zentralen Bereichen wenig attraktive öffentliche Raum und unbefriedigende Standards kommunaler und staatlicher Aufgaben in den Bereichen Sauberkeit und Sicherheit fallen ins Auge.**

In der Inszenierung der Plätze, der Bewerbung der persönlichen Ansprache, der Hebung von Sauberkeits- und Sicherheitsstandards und der weiteren Vernetzung der Vermieter und Mieter im Stadtzentrum liegt ein großes Potenzial, um das Marktquartier für seine Kunden attraktiv zu halten, es auch künftig als gute Adresse für vorhandene und ansiedlungswillige Unternehmen zu etablieren und damit langfristig Werterhalt und Wertsteigerung der Immobilien im Quartier sicherzustellen. **Der Innovationsbereich Marktquartier hat mit seinen Maßnahmen in den vergangenen Jahren erfolgreich für eine Belebung und Aufwertung des Stadtzentrums gesorgt.** Während sich öffentliche Aufmerksamkeit und Passantenfrequenz früher auf den relativ kleinen Bereich zwischen Selterstor und Kreuzplatz konzentrierten, wurde in den letzten Jahren ein deutlicher Ausgleich zugunsten des Kerns der Innenstadt erreicht.

**Ohne die Fortsetzung der Aktivitäten des Innovationsbereiches besteht jedoch das Risiko, dass die gewonnene Aufmerksamkeit und Kundenfrequenz im Marktquartier wieder verloren gehen.** Der direkte Weg vom Selterstor zur Galerie Neustädter Tor führt weit am Marktquartier vorbei, beide Bereiche werden sich in den nächsten Jahren mit erhöhtem Werbedruck am Markt profilieren wollen. Der bundesweit weiterhin negative Trend der Kaufkraftentwicklung wird an Gießen nicht spurlos vorbei gehen, die Ausweitung der Einzelhandelsflächen in und um Gießen verläuft ungebremst.

**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



## 2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs

### 2.1 Positionierung des Marktquartiers

Um im Wettbewerb der Einzelhandelsstandorte mit einem gut vermittelbaren und eindeutigen Profil aufzutreten, orientiert sich das gesamte Maßnahmenprogramm in der Verlängerung des Innovationsbereichs an einer klar definierten Marke. Das Marktquartier wird weiterhin dauerhaft als belebter und vielseitiger „Marktplatz der Stadt“ positioniert, der sich durch seine kommunikative, persönlich-individuelle Atmosphäre, seine Plätze und sein buntes Angebot auszeichnet. Das Qualitätsversprechen sowie der Service, welche die eingesessenen Fachanbieter des Quartiers bieten können, machen das Quartier insbesondere für qualitätsbewusste Kenner und Genießer interessant. Als „Ort für Entdeckungen in Straßen, Plätzen und Geschäften“ geschätzt, setzt das Marktquartier auf die Bequemlichkeit kurzer Wege.

### 2.2 Entwicklungsziele und -strategien

Mit diesem Markenkern zielt der Innovationsbereich gemeinsam mit den übrigen Innenstadtbereichen auf die Sicherung und Stärkung der Stellung Gießens als erste Adresse in Mittelhessen für Einkauf und Erlebnis.

Dieses Ziel vor Augen fokussiert sich das Maßnahmenprogramm des Marktquartiers auf folgende Ansätze:

- Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Bürger und Besucher durch gestalterische Maßnahmen sowie quartierstypische Aktionen und Veranstaltungen
- Erhalt und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur und Stärkung des Wochenmarkts
- Gewinnung neuer Kunden und Bindung bestehender durch Maßnahmen zur Markenbildung und (z.T. gemeinsame) Werbeaktivitäten
- Kostensenkungen für Grundeigentümer und Gewerbetrieber durch Koordination von Dienstleistungen
- Stärkere Vernetzung aller Handelnden im Marktquartier zur gegenseitigen Unterstützung und Stärkung



## 3. Handelnde Akteure

### 3.1 Aufgabenträger

Für die Umsetzung der beschriebenen Ziele haben Grundeigentümer und Unternehmen des Stadtteils am 10.01.2006 den eingetragenen Verein „Marktquartier“ gegründet. Er wird seit dem 27.02.2006 beim Amtsgericht Gießen im Vereinsregister geführt (Registerblatt VR 4030). Der Marktquartier e.V. soll die Aufgabenträgerschaft für den Innovationsbereich Marktquartier übernehmen.

Der Vorstand des Vereins besteht aus Personen, die mit ihrem Grundbesitz bzw. ihren Unternehmen im Innovationsbereich ansässig sind:

- 1. Vorsitzender: Thomas Kirchhof, Heilpraxis Kirchhof, Marktstraße 5
- Vorsitzende und Kassiererin: Christiane Menges, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 3
- Vorsitzende und Schriftführerin: Christine Grage, Nature & Style, Marktstraße 7
- Beisitzerin: Gabriele Zimmer, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 6
- Beisitzer: Ralf Volgmann, Café Rühl, Marktplatz 1
- Beisitzer: Jörg Leibold-Meid, Mode-Meid, Kreuzplatz 9/10
- Beisitzerin: Sigrid Fuhr, J.H. Fuhr, Spiel - Freizeit - Hobby, Sonnenstraße 23

Das breite Spektrum angesehener Persönlichkeiten und Häuser stellt die Verankerung des Aufgabenträgers im Innovationsbereich sicher.

### 3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbetriebern

Hinter der Arbeit des Marktquartier e.V. steht ausdrücklich die Absicht, den Grundeigentümern und gewerblichen Mietern des Innovationsbereichs während der Laufzeit des Projekts die Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitentscheidung in Hinblick auf die konkrete Ausgestaltung des Maßnahmenprogramms zu eröffnen. Auf diesem Wege werden die Investitionsentscheidungen des Aufgabenträgers demokratisch legitimiert. Die Vereinssatzung des Marktquartier e.V. sieht diese Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Mitgliederversammlungen vor, außerdem werden wichtige Entscheidungen dieser Mitgliederversammlung durch öffentliche Vorstandssitzungen und Workshops vorbereitet.

Dabei ist der durch dieses Handlungskonzept abgesteckte Rahmen stets zu beachten.



### 3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen

Bereits im Vorfeld der Antragstellung suchten die Projektinitiatoren aktiv den Kontakt zur Stadt Gießen, um die geplanten Maßnahmen insbesondere in städtebaulicher und ordnungsrechtlicher Hinsicht abzustimmen.

Über diese Abstimmung hinaus strebt der Marktquartier e.V. an, als Aufgabenträger des Innovationsbereichs den mit der Stadt Gießen geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß § 3 Abs. 1 INGE zu verlängern. In diesem Vertrag werden die wechselseitigen Pflichten beschrieben sowie die Einzelheiten der Mittelüberlassung und Aufgabenzuweisung geregelt.

### 3.4 Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Innenstadt

Um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Aufgabenträgers für den Innovationsbereich Marktquartier zu optimieren, ist eine Zusammenarbeit mit allen weiteren in der Gießener Innenstadt bestehenden Innovationsbereichen unter der Federführung der Gießen Marketing GmbH vorgesehen. Diese Zusammenarbeit bezieht sich insbesondere auf gemeinsame Werbemaßnahmen und Veranstaltungen mit Wirkung über die Stadtgrenzen hinaus.

Daneben wird unter gleicher Federführung auch die Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen und Gruppierungen wie Werbegemeinschaften, Centermanagements etc. angestrebt, um eine abgestimmte, wirksame und kostenoptimierte Außenwirkung aller von Gießen ausgehenden Marketingmaßnahmen zu erreichen.

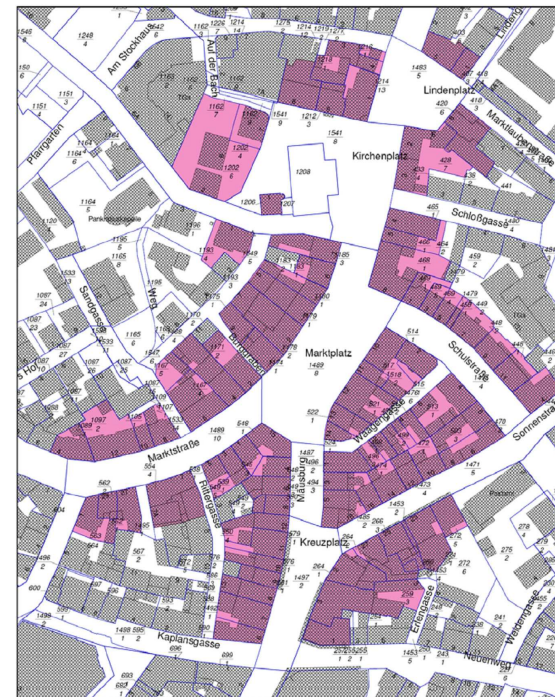
**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



## 4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs

### 4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung

Der Innovationsbereich erstreckt sich auch während der verlängerten Laufzeit auf den Bereich zwischen Kreuzplatz und Lindenplatz sowie Marktstraße und Schulstraße. Ganz oder teilweise einbezogen sind Bahnhofstraße, Burggraben, Erlengasse, Georg-Schlosser-Straße, Kirchenplatz, Kreuzplatz, Lindengasse, Lindenplatz, Mäusburg, Marktplatz, Marktstraße, Neuenweg, Neustadt, Schulstraße, Sonnenstraße und Waagengasse. Die genaue räumliche Abgrenzung des Innovationsbereichs ist der untenstehenden Karte zu entnehmen. Die einbezogenen Flurstücke sind auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt.



**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



## 4.2 Einbezogene Flurstücke

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
257	1	Neuenweg 1
259	3	Erlengasse 3
264	1	Kreuzplatz 2
264	2	Sonnenstraße 23
266	1	Sonnenstraße 23
266	3	Sonnenstraße 23
271	1	Sonnenstraße 23
272	5	Sonnenstraße 23
403	5	Lindengasse 3
407	3	Lindengasse 1
420	6	Lindenplatz 8
428	7	Kirchenplatz 2
447	2	Sonnenstraße 4
448	1	Schulstraße 11
448	2	Schulstraße 9
450	1	Schulstraße 7
465	1	Kirchenplatz 4
466	1	Kirchenplatz 5
468	1	Marktplatz 8
469	1	Schulstraße 1
469	4	Schulstraße 5
469	5	Schulstraße 3
470	2	Sonnenstraße 6
472	1	Sonnenstraße 10
473	4	Sonnenstraße 12
474	1	Sonnenstraße 14
485	2	Mäusborg 5
494	3	Mäusborg 3
496	2	Mäusborg 1
496	3	Mäusborg 1
498	1	Waagengasse 2
499	2	Waagengasse 4
499	3	Waagengasse 4
503	3	Schulstraße 6
513	1	Schulstraße 4
513	2	Waagengasse 4
514	1	Schulstraße 2
515	1	Waagengasse
517	1	Marktplatz 10
518	2	Marktplatz 11
521	1	Marktplatz 12
522	1	Marktplatz 13
524	1	Marktplatz 14
538	1	Marktstraße 5

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
539	1	Marktstraße 3
545	3	Marktstraße 1
548	1	Marktplatz 15
548	2	Mäusborg 4
549	2	Mäusborg 8
549	3	Mäusborg 6
550	3	Mäusborg 8
550	4	Kreuzplatz 12
554	4	Marktstraße 7
562	1	Marktstraße 27
562	2	Marktstraße 29
563	0	Bahnhofstraße 1
576	1	Kreuzplatz 10
579	1	Kreuzplatz 11
581	1	Kreuzplatz 9
586	3	Kreuzplatz 8
588	1	Kreuzplatz 7
590	1	Kreuzplatz 6
1089	1	Neustadt 4
1097	2	Marktstraße 12
1105	1	Marktstraße 10
1107	1	Marktstraße 8
1167	4	Marktstraße 6
1167	5	Marktstraße 6
1168	4	Marktstraße 4
1171	2	Marktstraße 2
1174	1	Marktplatz 1
1175	1	Burggraben 9
1178	2	Burggraben 7
1179	1	Burggraben 5
1180	1	Marktplatz 4
1183	1	Marktplatz 6
1185	3	Marktplatz 7
1193	4	Georg-Schlosser-Straße 1
1202	4	Kirchenplatz 7
1202	6	Georg-Schlosser-Straße 2
1206	0	Kirchenplatz 1
1212	3	Kirchenplatz 9
1214	12	Kirchenplatz 8
1214	13	Lindenplatz 1
1216	1	Lindenplatz
1218	1	Lindenplatz 4
1453	2	Sonnenstraße 23
1479	5	Schulstraße 7

**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



## 5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept

Das Maßnahmenprogramm, das der Marktquartier e.V. für die Laufzeit des Innovationsbereichs vorsieht, beruht auf einer intensiven Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen, Potenzialen und Zielsetzungen für das Marktquartier, die insbesondere im Rahmen von drei Workshops mit Bereichsanliegern im Herbst 2010 stattgefunden hat. Die geplanten Maßnahmen sind den Anliegern u.a. in zwei Veranstaltungen am 24.3.2011 (dort auch Beschluss durch die Mitgliederversammlung) und am 17.5.2011 vorgestellt sowie auf der Seite [www.marktquartier.de](http://www.marktquartier.de) und per elektronischem Newsletter veröffentlicht worden.

Das Programm umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder (5.1 bis 5.6):

### 5.1 Vernetzung und Organisation

**154.500 €**

Neben den Aktivitäten, die sich nach außen an die Kunden und Besucher des Marktquartiers richten, soll eine Reihe von Maßnahmen verwirklicht werden, welche die Identität des Quartiers auch im Innenverhältnis fördern. Auf diesem Wege wird die Bündelung der Kräfte unterstützt und der gegenseitige Nutzen gefördert:

- Dienstleisterkosten („Kümmerer“ zur Ansprache und Vernetzung aller Handelnden im Marktquartier und Überwachung der Projekte) 125.000 €
- Organisation wiederkehrender Stammtische oder Feiern für Grundeigentümer und Gewerbetreibende (z.B. „Feier-Abend“) 10.000 €
- Unterhaltung eines „Schwarzen Brettes“ im Marktquartier 1.000 €
- Herausgabe eines regelmäßigen internen Rundbriefes per e-Mail 1.000 €
- externe Beratungsleistungen 10.000 €
- Bürokosten / Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige 7.500 €

**MARKTQUARTIER**  
*Das Besondere finden*



**5.2 Städtebauliche Maßnahmen****161.000 €**

Bleibende städtebauliche Aufwertungen vor allem des öffentlichen Raums bilden den zweiten Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms. Dabei setzt der Marktquartier e.V. als Aufgabenträger vor allem auf Gestaltungselemente und Begrünungen, die über den öffentlichen Standard der Stadt Gießen hinausgehen („On Top“-Maßnahmen). Vorgesehen sind:

- |   |          |
|---|----------|
| ▪ „On Top“-Ausstattung der Straßenraums, insbesondere an Kirchenplatz und Lindenplatz (sofern die Stadt Gießen während der Laufzeit des Innovationsbereichs den Bereich saniert und die Grundkosten trägt)  | 20.000 € |
| ▪ Flankierende (bauliche und) werbliche Maßnahmen zur Aufwertung des Wochenmarkts auf Kirchen- und Lindenplatz (sofern mit den Marktbesckickern Einvernehmen hergestellt werden kann und die Stadt Gießen während der Laufzeit des Innovationsbereichs eine Umsetzung der Maßnahmen sicherstellt) | 10.000 € |
| ▪ Aufwertungen im Bereich der Fußgängerzone   | 10.000 € |
| ▪ Installation und Wartung der Weihnachtsbeleuchtung im Marktquartier   | 30.000 € |
| ▪ Weiterführung des Lichtkonzepts (insbesondere an Marktplatz, Kirchenplatz und Lindenplatz)  | 30.000 € |
| ▪ Förderung des einheitlichen Fußgänger-Leitsystems (sofern unter Federführung der Gießen Marketing GmbH die Grundfinanzierung durch die Stadt Gießen sichergestellt wird)  | 5.000 €  |
| ▪ (Weitere Ergänzung und) Unterhaltung der Begrünung im Viertel (z.B. durch Pflanzgefäße oder Fassadenbegrünungen)  | 25.000 € |
| ▪ Bereitstellung von Gestaltungselementen zur Landesgartenschau (im Korridor Lindenplatz – Kirchenplatz – Marktplatz - Marktstraße)   | 10.000 € |
| ▪ Kennzeichnung des Marktquartiers durch wiedererkennbare Logos o.ä.  | 1.000 €  |
| ▪ Vereinheitlichung der Schirme und Markisen in der Gastronomie (durch Zuschüsse zur Erneuerung mit Marktquartiers-Farbe/-Logo)   | 10.000 € |
| ▪ Kleinere Gestaltungsmaßnahmen auf Straßen oder an Fassaden  | 5.000 €  |
| ▪ Aufwertung von Gebäudefassaden und Werbeanlagen (insbesondere durch Gestaltungswettbewerbe)   | 5.000 €  |

**5.3 Veranstaltungen****113.000 €**

Neben den städtebaulichen Maßnahmen sind Veranstaltungen ein geeignetes Mittel, um den Besuch im Marktquartier für das Zielpublikum interessant zu gestalten und die Marke zu vermitteln. Zu diesem Zweck sollen vorhandene Veranstaltungen aufgewertet und neue geschaffen werden. Auch im Rahmen der Landesgartenschau muss sich das Marktquartier einem breiteren Publikum als lebendige Mitte der Stadt präsentieren. Der Marktquartier e.V. setzt (teilweise in der Zusammenarbeit mit den anderen Gießener BID-Trägern) auf folgende Maßnahmen:

- |  |          |
|--|----------|
| ▪ Veranstaltungen im Korridor der Landesgartenschau  | 20.000 € |
| ▪ Etablierung neuer Spezialmärkte (z.B. als Blumenmarkt, Erntemarkt o.ä.), um das Marktthema mit Leben zu füllen   | 5.000 €  |
| ▪ Aufwertung des „Weihnachtsmarkts“ am Kirchenplatz (z.B. durch Unterstützung der Eisbahn und den Adventskalender) | 30.000 € |
| ▪ Weihnachtsbaum (und Aktionen) am Kugelbrunnen  | 8.000 €  |
| ▪ Frühjahrs- und/oder Herbstfest, z.B. am Kugelbrunnen   | 10.000 € |
| ▪ Aktionen im Marktquartier während der Großveranstaltung 2012 „Von der Ur- zur Eiszeit“                           | 10.000 € |
| ▪ Quartiersbezogene Aufwertung von Krämermarkt und anderen stadtweiten Veranstaltungen (verkaufsoffene Sonntage)   | 20.000 € |
| ▪ Beitrag zu den Basiskosten der Großveranstaltungen 2012 und 2016 für die Gießen Marketing GmbH                   | 10.000 € |

**5.4 Werbung****66.500 €**

Über die Veranstaltungswerbung hinaus soll bei den Zielgruppen für die Vorzüge eines Einkaufs im Marktquartier geworben werden. Die Leitidee des „lebhaften Marktplatzes der Stadt“ wird mit attraktiver Imagewerbung bei den Zielgruppen nachhaltig verankert:

- |   |          |
|---|----------|
| ▪ Darstellung der Angebotsvielfalt im Quartier (insbesondere durch Fortführung der erfolgreichen Aktion „Das Marktquartier zeigt Gesicht“)    | 32.000 € |
| ▪ Fortführung und Ausbau des Internetauftritts  | 7.500 €  |
| ▪ Einkaufs- und Dienstleistungsführer für das Marktquartier (ggf. gemeinsam mit anderen Gruppen unter Federführung der Gießen Marketing GmbH) | 5.000 €  |
| ▪ Werbung für Krämermarkt und andere stadtweite Aktionen  | 20.000 € |
| ▪ Inserate mit Geschäftsvorstellungen   | 2.000 €  |



### 5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit 15.000 €

Der Marktquartier e.V. zielt durch viele Maßnahmen, welche die heutigen Leistungen der Stadt Gießen ergänzen, auf eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Quartier.

Äußerst wichtig ist darüber hinaus die intensive Kooperation mit der Stadt Gießen, den sozialen Trägern und der Polizei. Auch die Einberufung eines regelmäßig tagenden „runden Tisches“ zur kooperativen Problembeseitigung in den Bereichen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit zum Marktquartier unter Beteiligung öffentlicher Institutionen und Quartiersanlieger wird angestrebt.

Kostenträchtig ist in diesem Handlungsfeld:

- Sonderreinigungen von Fassaden 15.000 €

### 5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs 5.000 €

Serviceleistungen des Innovationsbereichs sollen zukünftig dazu beitragen, für Hauseigentümer und Gewerbebetriebe durch den gemeinsamen Einkauf von Dienstleistungen eine Kostensenkung zu ermöglichen. Kosten fallen für den Innovationsbereich nur als Managementkosten an (s. 5.6). Vorgesehen sind:

- Leerstands-Management, Koordination von Angeboten zum Parken, Hilfe bei Behördenkontakten, 5.000 €
- „Shuttle-Service“ während der LGS 2014
- Angebot von Vorträgen für Händler und Grundeigentümer
- Koordination und Angebot zentraler Einkäufe von Gebäudedienstleistungen (zentraler Hausmeisterdienst, Hausverwaltung, Sicherheitsdienst, Handwerkerleistungen, Gebäudeversicherungen o.ä.)
- Bereitstellung von Zusatznutzen-Paketen für Gewerbebetriebe im Innovationsbereich (Rahmenvereinbarungen Paketdienste, Telekommunikation, Energie, Leihwagen, Lagerräume o.ä.)

**Gesamtkosten 5.1 bis 5.6 für den Zeitraum von 5 Jahren 515.000 €**

**durchschnittliche Kosten pro Jahr 103.000 €**



Zur Finanzierung der Maßnahmen ist eine Abgabe nach § 7 INGE vorgesehen, deren Höhe sich für die einzelnen Grundeigentümer nach dem jeweiligen anteiligen Einheitswert der Grundstücke bemisst. Die Umlage ist in fünf gleichen Jahresraten zu entrichten. Die ausgewiesenen Gesamtkosten stecken den finanziellen Rahmen ab, in dem sich der Marktquartier e.V. als Aufgabenträger mit seinen Investitionen in den Standort bewegen kann. Er darf ohne neuerliche Zustimmung der Eigentümer im Innovationsbereich nicht überschritten werden, was den Abgabepflichtigen die notwendige Kostenklarheit gibt. Der Marktquartier e.V. erhält seinerseits die Finanzierungssicherheit, um mit einem wirtschaftlich optimierten Mitteleinsatz möglichst viele der genannten Maßnahmen umsetzen zu können. Im Rahmen des gegebenen Budgets sind sämtliche Positionen eines Handlungsfeldes untereinander voll verrechnungsfähig, um für die Laufzeit des Innovationsbereichs die notwendige Flexibilität sicherzustellen. Mehrkosten einzelner Maßnahmen können bei einem fixen Budgetrahmen zu einer Kürzung der Leistungsbreite führen. Der konkrete Maßnahmenumfang und der jeweilige Durchführungszeitpunkt werden in den nach § 6 Abs. 1 INGE jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplänen des Marktquartier e.V. festgelegt. Die Entscheidung über die Wirtschaftspläne liegt bei der Mitgliederversammlung des Vereins. Nicht verwendete Mittel wird der Aufgabenträger nach Ablauf der Laufzeit gemäß § 8 Abs. 4 INGE an die Grundeigentümer erstatten bzw. bei Verlängerung der Laufzeit nach § 9 Abs. 3 INGE auf den neuen Aufgabenträger übertragen.

### 6. Geltungsdauer und Zeitplanung

Die Verlängerung der Laufzeit des Innovationsbereichs Marktquartier ist auf **fünf Jahre (vom 1.1.2012 bis zum 31.12.2016)** angesetzt. Es ist vorgesehen, die Maßnahmen entsprechend des Mittelzugangs verteilt über die gesamte Laufzeit durchzuführen.

Gießen, den 18.5.2011

  
Thomas Kirchhof  
1. Vorsitzender

  
Christiane Menges  
Vorsitzende und KassiererIn

### Marktquartier e.V.

Marktstraße 5 06 41 / 3 82 66  
35390 Gießen info@marktquartier.de

